



Steinkugel im Museum Wasserburg

Beitrag

Steinkugel kommt als Forschungsobjekt ins Museum Wasserburg – Clement Stechl schenkt der Stadt Wasserburg eine Steinkugel, die jahrhundertlang Bestandteil des Mauerwerks seines Kellers war – Ferdinand Steffan vermutet, dass es sich um ein mittelalterliches Wurfgeschoss handelt – Museum Wasserburg wird Forschungsarbeiten aufnehmen

– Öffnung und Aufstellung der Kugel – am Donnerstag, den 11. Juli 2024 um 9 Uhr im Museum Wasserburg, Herrengasse 15

Im Malzkeller der ehemaligen Fletzingerbrauerei ragte in der dort vorgebauten Stadtmauer eine ungewöhnliche Rundung aus dem Mauerwerk. Hausbesitzer Clement Stechl ging dieser im Jahr 2022 auf den Grund – bei der Freilegung entpuppte sich die Wölbung als großer nahezu runder Stein. Nach seiner Sichtung der Kugel stellte der ehemalige Kreisheimatpfleger Ferdinand Steffan die These auf, dass es sich um ein Wurfgeschoss aus dem Mittelalter handelt. Bei einer Belagerung Wasserburgs im Jahr 1422 durch Herzog Heinrich XVI. könnte der Stein mittels eines speziellen Katapults in die Stadt geschleudert worden sein. Danach verbaute man sie – aus bisher unbekanntem Grund – in der damaligen Stadtmauer.

Clement Stechl stellt die Kugel nun dem Museum Wasserburg als Forschungsobjekt zur Verfügung. Dieses wird zusammen mit Experten genau untersucht werden, um die noch offenen Fragen nach Alter, Herkunft und Funktion zu klären. Zudem wird der Stein für die Öffentlichkeit im Innenhof des Museums zu sehen sein.

Weitere Informationen zum Museum Wasserburg finden Sie unter www.museum.wasserburg.de

Bericht und Bilder: Museum Wasserburg – www.museum.wasserburg.de

Abb.1: Freigelegte Steinkugel © Museum Wasserburg.

Abb. 2: Nische, in welcher die Steinkugel über Jahrhunderte eingemauert war © Museum Wasserburg.



Ä

Ä



Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Chiemgau
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Museum Wasserburg
4. Rosenheim
5. Steinkugel